



SEBASTIAN BREHM

Für Nürnberg in Berlin

Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger!

Nun ist es also passiert: Mit dem Jahressteuergesetz hat die Ampelkoalition eine Erhöhung der Erbschaftsteuer für Immobilien durchgesetzt. Rot-Grün-Gelb hätte diese Erhöhung verhindern können, wenn gleichzeitig mit der Änderung der Bewertungsgrundlage die Freibeträge erhöht worden wären. Einen entsprechenden [Antrag von CDU und CSU](#) aber schmetterte die Ampel-Mehrheit ab. Hier meine [Rede](#) zur Erbschaftsteuer.

Der FDP-Vorsitzende und Bundesfinanzminister Christian Linder hatte zwar kurzzeitig Hoffnungen auf höhere Freibeträge geschürt. Am Ende aber steht ein doppelter Wortbruch. Der Wortbruch des FDP-Vorsitzenden, mit seiner Partei werde es keine Steuererhöhungen geben. Und der Wortbruch des Bundeskanzlers Olaf Scholz, der angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage ein Belastungsmoratorium versprach.

Ein nächster Konflikt steht bereits ins Haus. Die Ampelkoalition dreht an Staatsbürgerschafts- und Aufenthaltsrecht. Nach den Plänen von Bundesinnenministerin Nancy Faeser sollen

Zuwanderer statt wie bisher nach acht Jahren künftig schon nach längstens fünf Jahren die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten, einige sogar schon nach drei Jahren. Und wer es als abgelehnter Asylbewerber schafft, fünf Jahre nicht abgeschoben zu werden, kriegt nun die Chance, nach einem weiteren Jahr dauerhaft im Land zu bleiben - ein Anreiz, trotz Ablehnung nicht auszureisen. Chancen-Aufenthaltsrecht nennt die Ampel das.

Gescheitert ist leider der [Vorstoß von CDU und CSU](#), mit einer schlagkräftigen Zollpolizei ein effektives Instrument zur Durchsetzung von Sanktionen gegen Einzelpersonen und Unternehmen zu schaffen. Mit dem neuen rot-grün-gelben Sanktionsdurchsetzungsgesetz bleibt es beim Zuständigkeitsdurcheinander. Im Ernstfall verweist einer auf den anderen, aber nichts geschieht. Dabei haben die Sanktionen im Gefolge des russischen Überfalls auf die Ukraine gezeigt, dass handlungsstarke Instrumente nötig sind.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Start ins Wochenende und viel Spaß beim Lesen dieses Newsletters.

Es grüßt Sie herzlich
Sebastian Brehm

Sport und Vereine nicht allein lassen



Die Lage des Sports in der Energiekrise bereitet den in den Vereinen zumeist ehrenamtlich Tätigen große Sorgen. Doch in der Ampelkoalition hat der Sport offenbar keine Fürsprecher, denn bei den bisherigen Entlastungspaketen ging er leer aus. CDU und CSU haben deshalb jetzt einen [Antrag](#) im Bundestag eingebracht und fordern darin eine Reihe von Unterstützungsmaßnahmen. So wird die Bundesregierung vor allem aufgefordert, klarzustellen, wie und vor allem in welcher konkreten Höhe Vereine und Kommunen in der Energiekrise unterstützt werden sollen. Ein Zeitplan soll dabei für Planungssicherheit sorgen. CDU und CSU haben dabei insbesondere energieintensive Bereiche wie Eissporthallen, Seilbahnen und andere Bereiche des Wintersports im Blick. Daneben benötigen wir auch dringend ein Konzept zum Abbau des energetischen Sanierungsstaus bei Sportstätten.



Sebastian Brehm: „Schon die Einschränkungen während der Corona-Pandemie haben den Sport und die Vereine hart getroffen. Wir dürfen dem Sport und dem Ehrenamt in Deutschland jetzt keinen erneuten Rückschlag versetzen.“

Keine Preisbremse für Flüssiggas



Nutzer von Flüssiggas bleiben weiter von der Gaspreisbremse ausgeschlossen. Das Bundeswirtschaftsministerium wies jetzt in einer Antwort auf eine entsprechende Anfrage daraufhin, dass die Gaspreisbremse nur Verbraucherinnen und Verbraucher von leitungsgebundenem Erdgas entlastet. **Sebastian Brehm:** „Auch Brennstoffe wie Flüssiggas, Heizöl und Holzpellets haben sich massiv verteuert. Die Ampelkoalition aber schaut nur eindimensional auf Erdgasnutzer. Das wird der Lage nicht gerecht. Das muss sich ändern.“

Stark-Watzinger schickt Studenten in neue Warteschleife



Erst hatte die Ampelkoalition die Studenten bei der Energiekostenpauschale ganz vergessen. Nun endlich hat der Bundestag eine Einmalzahlung von 200 Euro für Studenten und Fachschüler beschlossen. Wann das Geld jedoch tatsächlich kommt, bleibt unklar.

Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger schickt Studenten und Fachschüler

nämlich ein weiteres Mal in die Warteschleife. Sie hat seit September keine tragfähige Lösung hinbekommen. Zudem stellt sich heraus, dass wieder einmal eine Gruppe vergessen wurde – die Meisterschüler.

[CDU und CSU](#) machen jetzt Druck und fordern von der Bundesregierung den raschen Aufbau einer Plattform für eine digitale Beantragung der Pauschale und einem volldigitalen Verarbeitungsprozess. Die Ministerin versucht unterdessen ihre Verantwortung auf die Länder abzuschieben. In der zurückliegenden Woche wurde darüber im Bundestag debattiert.



Sebastian Brehm: „Die Energiekostenpauschale für Studenten und Fachschüler bleibt ein leeres Versprechen, solange es keine Auszahlungswege gibt. Dass die Bundesbildungsministerin es in drei Monaten nicht geschafft hat, eine Lösung zu finden, ist ein Übel. Studenten und Fachschüler dürfen nicht zu Leidtragenden der Unfähigkeit von Frau Stark-Watzinger werden. Und dass Meisterschüler keine Hilfe bekommen, kann und darf nicht so bleiben.“

CETA endlich ratifiziert



Mehr als acht Monate hat eine zerstrittene Ampelkoalition die Ratifizierung des Freihandelsabkommens CETA mit Kanada

verschleppt. Elf Mal haben SPD, Grüne und FDP ein Ratifizierungsgesetz der CDU/CSU-Fraktion vertagt. Jetzt endlich hat der Bundestag das Abkommen mit einem fast wortgleichen Antrag der Ampelkoalition ratifiziert. Ein längst überfälliger Schritt und ein guter Tag für den Freihandel. Auch Rot-Grün-Gelb konnte sich schließlich nicht mehr der Erkenntnis widersetzen, dass das Abkommen deutschen Unternehmen verbesserte Export- und Importchancen eröffnet.

Die Ampel hatte sich in einer Anhörung des Bundestages scharfe Kritik von Experten anhören müssen. „Wenn wir so ein Abkommen noch nicht mal mit Kanada hinbekommen, mit welchem Staat denn dann“, fragte etwa der Bielefelder Europarechtler Franz C. Mayer. Und Rolf J. Langhammer vom Kieler Institut für Weltwirtschaft warnte, den Abschluss zu verzögern, sei ein fatales Signal der EU an mögliche Partner. Man müsse CETA vielmehr nutzen, um vergleichbare bilaterale Abkommen zu verhandeln, mit Staaten, die in ihrem demokratischen Verständnis der EU ähnlich nahe stünden wie Kanada.

Die Mahnungen halfen allerdings nur begrenzt. Denn Rot-Grün-Gelb sperrt sich weiter dagegen, die Verhandlungen über die Modernisierung des Handelsabkommens mit Chile, die Ratifizierung des modernisierten Handelsabkommens mit Mexiko und die vollständige Ratifizierung EU-Mercosur-Abkommens voranzutreiben. Einen entsprechenden [Antrag der Union](#) lehnte das Dreier-Bündnis ab.



Sebastian Brehm: „Die Regierung muss jetzt endlich den Freihandels-Turbo zünden und die Ratifizierung weiterer

Abkommen etwa mit dem südamerikanischen Wirtschaftsverbund Mercosur, Australien, Mexiko oder Chile vorantreiben. Das ist der Schlüssel zu mehr Diversifizierung und damit für mehr Sicherheit für Deutschland und die EU. Das gilt auch und gerade vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges. Die Ampelkoalition redet zwar ständig von engerer wirtschaftlicher Zusammenarbeit mit demokratischen Staaten, handelt aber nicht danach – zum Schaden von Wirtschaft und Arbeitsplätzen.“

Jahresabschlusswanderung des CSU-Ortsverbandes LaufamHolz



Politik ist nicht nur Diskussion, Politik ist auch ein Miteinander. Und so habe ich mit gefreut, die Wandergruppe meines CSU Ortsverbandes Laufamholz nach ihrer diesjährigen Abschlusswanderung am vergangenen Samstag bei ihrer Einkehr im Gasthaus „Goldener Stern“ in Kirchröttenbach zu besuchen. Danke an die Wanderführer Siggie Böller und Peter Sopp für

das große Engagement! Die Wandergruppe bietet Gelegenheit für Gemeinschaft, aber auch für das Gespräch und stiftet Zusammenhalt! Schön, dass auch immer viele Laufamholzer mit wandern. Ich bin stolz auf diese tolle Gruppe.

Mit dem Brehm.mobil unterwegs



Das Brehm.mobil kommt!

EINLADUNG

Das Brehm.mobil ist wieder unterwegs! Mein Team und ich machen mit meinem mobilen Bürgerbüro in Ihrer Nähe Station:

Kommen Sie am **Donnerstag, den 8. Dezember ab 16 Uhr bis 18 Uhr** zum „Weißen Turm“ am **Josephsplatz** auf eine Tasse Kaffee oder leckeren Cappuccino vorbei.

Als Ihr Abgeordneter im Wahlkreis Nürnberg-Nord beantworte ich Ihre Fragen und setze mich für Ihre Anliegen ein. **Ich freue mich auf Sie.**

Ihr
Sebastian Brehm, MdB

CSU 
Näher am Menschen

V.i.S.d.P.: CSU-Bezirksverband Nürnberg-Fürth-Schwabach, Jakobstraße 46, 90402 Nürnberg

Das Brehm.mobil ist wieder im Einsatz. Am „Weißen Turm“ stehe ich Ihnen am 8. Dezember 2022 in der Zeit von 16 Uhr bis 18 Uhr mit meinem Brehm.mobil persönlich für Fragen und Anliegen zu meiner Arbeit im Deutschen Bundestag zur Verfügung.

Sollten Sie vorab bereits Fragen zu meiner parlamentarischen Arbeit haben, können Sie mir diese gerne per E-Mail zukommen lassen unter: sebastian.brehm@bundestag.de.

Ich freue mich auf Sie!

Sebastian Brehm, MdB | Dipl.-Kfm., Steuerberater

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

030-227-74074 • Fax 030-227-70072

sebastian.brehm@bundestag.de

www.sebastianbrehm.de



Diese Veröffentlichung dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Alle Fotorechte Sebastian Brehm, MdB, falls nicht anders angegeben.